

## Der Aufwand hat sich dennoch gelohnt

### Für Hüttenbusch war der Bezirkswettbewerb diesmal die Endstation

Von Johann Schriefer

**Worpswede-Hüttenbusch.** Zum ersten Mal, aber dennoch mit großen Erwartungen, hat die Worpsweder Ortschaft Hüttenbusch sich am Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ beteiligt. Immerhin hatte sie auf Kreisebene gewonnen und sich für den Bezirksentscheid qualifiziert. Als die Jury in der vergangenen Woche die Ortschaft unter die Lupe nahm, waren Ortsbürgermeister Waldemar Hartstock und seine Mitstreiter noch guter Hoffnung, den Landesentscheid erreichen zu können. Inzwischen erhielt Hartstock jedoch die Nachricht, dass die Ortschaft dafür nicht nominiert wird.

Insgesamt nahmen neun Orte an dem Bezirksentscheid für den Bereich des früheren Regierungsbezirks Lüneburg teil. Davon kommen drei Orte weiter. Es sind Waffensen und Stemmen aus dem Landkreis Rotenburg und Kirchboitzen aus dem Landkreis Soltau-Fallingb. Schon im Anschluss an die Bereisung hatte der Sprecher der Jury, Hans-Wilhelm Frische, erwähnt, dass

die Mitglieder vergeblich den Ortsmittelpunkt gesucht hätten. Im Gegensatz zu den Haufendörfern auf der Geest käme dieser jedoch in den Findorffschen Reihensiedlungen nicht vor, räumte der Bürgermeister der Samtgemeinde Schwarmstedt schon bei dieser Gelegenheit ein. In dieser Hinsicht hätten insbesondere Hüttendorf und Heudorf überhaupt nicht punkten können, so der Ortsbürgermeister.

Die acht Mitglieder der Bewertungskommission hätten es sicherlich schwer gehabt, eine gerechte Entscheidung zu treffen, meinte Hartstock. Die meisten Dörfer hätten schon mehrere Male an Wettbewerben teilgenommen und auch schon Siege errungen. Dennoch sei er überzeugt, dass der bislang in seiner Ortschaft von den Bürgerinnen und Bürgern, den Vereinen, der Kirche, den Verbänden und den Gewerbetreibenden geleistete Aufwand sich gelohnt habe. Auch der Regionalplaner für Kreisentwicklung beim Landkreis Rotenburg, Helmut Neiß, den der Niedersächsische Landkreistag in die Jury entsandt hatte, habe das aroße eh-

renamtliche Engagement und die gute Zusammenarbeit aller Kräfte ausdrücklich gelobt.

Nach Ansicht des Ortsbürgermeisters sollte in naher Zukunft im Ort mit allen Beteiligten ein Treffen anberaumt werden. Darin sollte erörtert werden, ob eventuell ein neuer Anlauf gestartet werden sollte. Das sei jedenfalls sein Wunsch. Auch sehe er darin für die Einwohner die Chance, die Lebensqualität im Dorf zu verbessern. Bisher habe der Wettbewerb bereits alle Bürger und Beteiligten dazu angeregt, an der wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung ihres Lebensumfeldes mitzuwirken. „Wir sind von der Zukunftsfähigkeit unserer Ortschaft überzeugt. Wir müssen daran glauben und auch andere davon überzeugen“, meinte Waldemar Hartstock im Gespräch mit unserer Zeitung. Dazu brauche man auch weiterhin die Mithilfe aller Einwohner. Er sagte weiter: „Kopf hoch, Freunde. Ihr habt Hüttenbusch würdig vertreten. Auch wenn es jetzt noch nicht gereicht hat: Hüttenbusch hat Zukunft!“